

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1912

179 (2.8.1912)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M 10 S.
Im Reichsgebiet 1 M 35 S ohne Bestellgeld.
Einschickungsgebühr: Die viergespaltene Zeile
oder deren Raum 9 S, Kellernummer 20 S.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Amtsbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Düps,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr 179.

Freitag den 2. August 1912.

84. Jahrgang.

Bürgerausschussführung.

X Durlach, 1. Aug.

(Fortsetzung.)

Herr Bürgermeisterstellvertreter Silber weist darauf hin, daß die Herstellung eines neuen Gaswerks — bei Verlegung — etwa 1/2 Million erfordert, eine Erweiterung desselben aber nach dem vorliegenden Projekt vollständig genüge; der Gemeinderat habe die Sache reiflich überlegt und durch Gutachten sei sie geklärt, der Bürgerausschuss könne also der Vorlage unbedenklich zustimmen.

G.R. Neukum: Er begreife die Stellungnahme des Herrn Bahnverwalters Frisch, ob es notwendig oder nützlich sei, angesichts einer Aufwendung von 69 000 M. das alte Gaswerk an seiner jetzigen Stelle zu belassen oder nicht. Der Gemeinderat habe dem Projekt des Gasverwalters auch nicht so ohne weiteres zugestimmt, sondern wie bereits erwähnt, Gutachten eingefordert. Nach dem geplanten Ausbau sei eine 3fache Gasproduktion — für 60 000 Einwohner — möglich, daher eine Verlegung nicht notwendig; Herr Direktor Kuckuck erklärte, eine solche sei nur gerechtfertigt, wenn dadurch wertvolles Gelände frei werde, oder eine Erweiterung an Ort und Stelle unmöglich sei. Nur nicht am unrichtigen Platz sparen! Man habe, um nichts zu versäumen, auch Karlsruhe betr. Gaslieferung angegangen, der Preis würde sich aber bei Bezug desselben von Karlsruhe um 2 S pro cbm höher stellen.

Herr Ratsschreiber Dreikluft verliest nun die wichtigsten Stellen aus dem Gutachten des Herrn Direktor Kuckuck-Heidelberg, dem 3 Hauptfragen zur Begutachtung vorgelegt wurden: 1) Ist eine Erweiterung angesichts der Einführung elektrischer Kraft zweckmäßig und rentabel? (Wurde mit Ja beantwortet.) 2) Ist eine Zugabe von Wassergas zu Leuchtgas zweckmäßig? (Mit Nein beantwortet.) 3) Ist eine Verlegung geboten? (Wurde aus

wirtschaftlichen Gründen verneint und nur empfohlen, wenn a. kein Platz zur Erweiterung vorhanden, b. wertvolles Gelände dadurch frei werde.)

Herr Bürgermeisterstellvertreter Silber: Der Bürgerausschuss darf versichert sein, es ist vonseiten des Gemeinderats alles geschehen, was zur Klärung dieser wichtigen Frage notwendig war.

B.A.M. Boshert berechnet die Verlegung des Gaswerks auf 1 Million. Gelände zur Erweiterung sei vorhanden und dasselbe habe keinen besonders hohen Wert. Die Einführung der Elektrizität wird dem Gasverbrauch keinen Abtrag tun; es hebt sich derselbe u. a. auch durch Erstellung von Neubauten. Das Gaswerk rentiert und bezahlt sich selbst. Durch Herabsetzung des Gaspreises könnte der Verbrauch und damit die Rentabilität noch wesentlich gesteigert werden. Das jetzige Gaswerk ist überlastet, die alte Einrichtung genügt nicht mehr, um gutes, helles Gas herzustellen; der Umbau ist das einzig richtige.

Herr Gasverwalter Zoller: Schlechtes Licht ist nicht auf die mangelnde Reinigung, sondern auf mangelnden Gasdruck, hervorgerufen durch starken Verbrauch, zurückzuführen. Die Grundfläche des früheren Reinigers betrug 17 qm, die des heutigen 23 qm; es war bisher allerdings schwer, gutgereinigtes Gas zu liefern, es mußte stets neue Reinigermasse verwendet werden und jeder Mann auf seinem Platz sein. Betr. Einführung von Elektrizität liegt kein Grund zur Besorgnis vor; die Städte Mannheim und Karlsruhe waren trotz der Einführung von Elektrizität genötigt, ihre Gasanstalten zu erweitern. Derselbe Beobachtung wurde auch in Ettlingen, Lörrach und andern Städten gemacht.

B.A.M. Frisch: Herr Boshert habe die Verlegung des Gaswerks überschätzt. Ettlingen z. B. mußte hierfür 350 000 M. aufwenden. Die Ausführungen der Herren Silber und Zoller hätten ihn befriedigt und seine Be-

denken zerstreut; er habe sich auch überzeugt, daß der Gemeinderat durch Einholung von Gutachten nach jeder Richtung hin seine Pflicht getan. Das Gaswerk bilde für die Stadt eine gute Einnahmequelle, die man nicht fahren lassen solle. Karlsruhe gegenüber solle man auch nach dieser Richtung hin selbständig bleiben.

B.A.M. Hochschild: In Anbetracht der noch zu erwartenden hohen Ausgaben ist eine Verlegung des Gaswerks nicht ratsam. Wie man in bezug auf die Kanalisation die Selbstständigkeit der Stadt Durlach gewahrt habe, so solle es auch mit dem Gas geschehen.

G.R. Flohr: Der Anschluß an Karlsruhe war nicht so gedacht, daß Durlach dabei sein Gaswerk hätte eingehen lassen, sondern dasselbe sollte in seinem jetzigen Umfang bestehen bleiben und Karlsruhe nur den Bedarf an Gas decken, den zu decken das hiesige Gaswerk nicht imstande gewesen wäre.

Vorlage einstimmig angenommen.

Vorlage 2: Festsetzung des Preises für Gasabgabe.

B.A.M. Menzel wünscht eine Vereinheitlichung und für später eine Herabsetzung des Gaspreises; von 4000 hiesigen Familien würden nur 1400 Gas beziehen, ein deutlicher Beweis dafür, daß manchen das Gas zu teuer sei. Daß die Einführung von Elektrizität dem Gasverbrauch Abbruch sei, glaube er nicht; im übrigen lasse sich der Gasverbrauch durch die Verbilligung des Gases wesentlich heben.

Herr Bürgermeisterstellvertreter Silber weist darauf hin, daß das Gaswerk durch Wegfall der Gasmessermiete zugunsten der Abonnenten einen Ausfall von 5000 M. habe; der Preis des Gases sei ein annehmbarer und eine weitere Herabsetzung im Hinblick auf die ausfallenden 5000 M. nicht angängig. Der Preis für Automatengas ist vom 1. Juli d. J. ab von 18 auf 17 Pfg. herabgesetzt.

Vorlage einstimmig genehmigt.

(Fortsetzung folgt.)

Feuilleton.

Die Seimat.

Novelle von Misa Werder.

(Fortsetzung.)

Und eines Tages, als die Familie Föhring unter der schattigen Buche bei ihrem bescheidenen Abendbrot saß, gefellte sich als seltener Gast zu ihnen Stetten.

„Ich möchte ein ernstes Wort mit Ihnen reden, Ihnen einen Vorschlag machen,“ hub er nach der ersten Begrüßung, nachdem er Platz genommen hatte, ohne viel Umschweife an, „wir sprachen ja kürzlich schon einmal über die Vorliebe Ihres Karl zum Ingenieurberuf. Es wäre schade, ihm nicht die nötige Gelegenheit zu bieten, sein Talent auszubilden und damit seinem Lieblingswunsch zu willfahren. — Ich stehe ganz allein in der Welt, habe weder Frau und Kind, noch auch einen näheren Verwandten; je älter ich werde, um so schmerzlicher empfinde ich, niemand zu haben, der wirkliches Interesse an mir nimmt, noch für dessen Person und Tätigkeit ich mich wärmer zu interessieren vermag. — Ihr Sohn Karl gefällt mir; soweit ich ihn nach meinen bisherigen Beobachtungen beurteilen kann,

glaube ich auch, daß demaleinst etwas Tüchtiges aus ihm wird, wenn ihm die nötige Gelegenheit dazu geboten wird. Ihm die zu geben, mache ich Ihnen folgenden Vorschlag: Ueberlassen Sie ihn mir, ich will ihn zu mir nehmen, ihn ganz als mein eigen Kind behandeln. Ich will für seine Erziehung sorgen. Wenn er die Schulzeit hinter sich hat, soll er in einem großen Eisenwerk lernen. Damit ist ihm der Weg geöffnet, seinem Lieblingswunsch zu folgen; bei richtigem Fleiß und Ausdauer steht ihm alsdann die Welt offen.“

Mit halb erschrockenen, halb erstaunten Blicken hingen die Augen der Zuhörenden auf Stettens Gesicht, aber keiner sagte ein Wort, und lechterer fuhr nach kurzer Pause fort:

„Es knüpfen sich an meinen Vorschlag allerdings noch einige Bedingungen. Wenn Ihr Sohn jetzt mit mir kommt, so muß er mein Haus von nun an auch als sein Heim, sein alleiniges Heim ansehen; mit anderen Worten: er muß immer bei mir bleiben. Ich mag nicht erst für ihn sorgen, mich an ihn gewöhnen in der Erwartung, in späteren Jahren eine Stütze an ihm zu haben, und er mich dann vielleicht im Stiche läßt!“

Der alte Föhring zog die buschigen Brauen zusammen und schüttelte langsam den Kopf.

„Unseren Sohn verkaufen? Uns gänzlich von ihm loslassen? Nein, das tun wir nicht!“

„Nicht verstehen Sie mich nicht,“ wandte Stetten ein; „er soll Ihnen keineswegs entfremden, er darf Ihnen schreiben, so viel er will, darf Sie auch besuchen, nur will ich von nun an allein über seine Zukunft bestimmen, mein Haus soll sein Heim sein und bleiben — er soll sich eben vollständig als mein Sohn betrachten.“

Wieder kurze Pause.

„Dazu wäre es ratsam,“ fuhr Stetten alsdann fort, „daß er auch meinen Namen annimmt — mein Name hat in der Geschäftswelt einen so guten Klang, daß ihm derselbe dereinst nur förderlich sein wird.“

„Mein Sohn braucht sich seiner Eltern und deren redlichen Namens niemals zu schämen,“ murmelte der Alte unwirsch in sich hinein.

Seine Frau blieb stumm, aber ihre Lippen zitterten und eine Träne nach der anderen rann ihr über die blassen Waden. Karl selbst hatte sich verfärbt und wandte kein Auge von der Mutter. Kurzes Schweigen folgte.

„Ueberlegen Sie sich die Sache in aller Ruhe,“ meinte darauf Stetten; „ich lasse Ihnen drei Tage Zeit, dann teilen Sie mir Ihren Entschluß mit.“

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe, 1. Aug. Der Minister des Innern, Frhr. v. Bodman hat heute einen mehrwöchigen Urlaub angetreten.

Karlsruhe, 1. Aug. Die beiden Offiziersflieger Oberleutnant Hofer und Paimer von der Straßburger Fliegerstation sind heute früh auf dem Polygon in Straßburg in einer Kumpfer-Taube aufgestiegen, um an einer militärischen Übung in Karlsruhe teilzunehmen. Sie schlugen sofort die Richtung rhin-abwärts ein und erschienen um 9 Uhr über Karlsruhe. Auf dem Karlsruher Exerzierplatz war eine Zwischenlandung geplant, konnte jedoch wegen des äußerst starken Windes nicht ausgeführt werden. Der Führer des Flugzeuges verließ deshalb wieder den Platz, um einen geeigneteren Landungsplatz auszusuchen. Von Regen und Sturm überrascht, mußten die Flieger in einem Kartoffelacker beim Bahnhof Neureuth eine Notlandung vornehmen, wobei das Untergestell des Apparates leicht beschädigt wurde.

Heidelberg, 1. Aug. Heute vormittag fand die feierliche Schlusssteinlegung des Königsstuhlstunnels statt. Der Tunnel hat eine Länge von 2476 Meter. Der Tunnel sollte vertraglich erst am 1. Oktober fertiggestellt sein, ist also von der bauausführenden Firma Holzmann u. Co. sehr rasch vollendet worden. Es müssen jetzt noch die großen Schienen für die Staatseisenbahn gelegt werden.

Heidelberg, 1. Aug. Wie nachträglich festgestellt wird, hat das Hagelwetter vom letzten Sonntag, über das wir berichteten, einen ganz enormen Schaden in der näheren und weiteren Umgebung von Heidelberg angerichtet. So wird aus Dilsberg berichtet, daß die Pflanzung der Landwirte auf ein gutes Jahr vollständig vernichtet ist. Die auf den am meisten betroffenen Gewannen noch stehenden Früchte sind total vernichtet. Kartoffel und Dickrüben stehen jämmerlich auf den Fluren. Am meisten litten jedoch die Obstbäume. Wie schwer manche Familien betroffen wurden, ergibt sich daraus, daß bei einzelnen Baumzüchtern etwa 40-50 Zentner abgeschlagene Äpfel gesammelt wurden. Es stehen etwa 600 bis 800 Zentner solcher Äpfel zur Verfügung. Der Gesamtschaden läßt sich noch nicht genau angeben, ist jedoch mit 60 000 M nicht zu hoch geschätzt.

Oberweier (Amt Ettlingen), 1. Aug. Nach reichlichem Genuß von Johannisbeerwein stieß ein hiesiger Landwirt, der reiten wollte, aber sich nicht auf dem Pferd zu halten vermochte, diesem sein Taschmesser in den Leib. Das Tier ist an den beigebrachten Verletzungen eingegangen.

Rastatt, 1. Aug. Der Fürst von Hohenzollern wird morgen mittag zum

Besuche seines Regiments hier eintreffen. Nachmittags nimmt der Fürst die Parade auf dem vorderen Leopoldplatz ab, nach dieser findet im Offiziers-Kasino ein Festessen statt. Abends ist großer Zapfenstreich.

Deutsches Reich.

Berlin, 2. Aug. Gestern wurde die Feuerwehr zum viertenmal innerhalb einer Woche nach einem Hause in der Reinickendorferstraße zur Löschung eines Dachstuhlbrandes gerufen. Unter den zahlreichen Bewohnern dieses Hauses herrscht eine furchtbare Aufregung über die unglaubliche Reicheit des Brandstifters.

Kiel, 1. Aug. S. M. S. „Kaiser“, das erste mit Turbinen ausgerüstete Linienschiff der deutschen Marine, ist heute vormittag auf der hiesigen kaiserlichen Werft mit Flaggenparade in Dienst gestellt worden.

Hamburg, 1. Aug. Heute früh 7 Uhr wurde in den Geschäftsräumen der Firma Behne u. Mrowe (Ostelbische Dampfreederei) der Kassierer Menzel gefesselt und erdrosselt aufgefunden. Der Geldschrank war erbrochen. Der Mord scheint schon gestern abend geschahen zu sein. Die Polizei hat auf die Ergreifung des Mörders 1000 M Belohnung ausgesetzt.

Genthin, 2. Aug. Nach dem Genuß verdorbener Speisen erkrankte die ganze Familie des Rittergutsbesizers Frhr. v. Arnim-Brandenstein; der 61 Jahre alte herzkrante Freiherr wurde durch die Schmerzen so geschwächt, daß er starb; seine Frau, die Kinder und die Wirtschaftlerin befinden sich außer Lebensgefahr.

Aus Düsseldorf wird gemeldet, daß die englischen Versicherungsgesellschaften, bei denen das am 28. Juni in Düsseldorf verunglückte Luftschiff „Schwaben“ versichert war, sich geweigert hätten, für den Schaden aufzukommen, da die Katastrophe nicht unter die Versicherungsbedingungen falle. Der Prozeß würde bei einem negativen Ausfall natürlich für die „Delag“ höchst unerfreulich sein, zumal die Gesellschaft im letzten Geschäftsjahr mit über 656 000 M. Verlust abschloß.

Frankfurt a. M., 2. Aug. Wie die Hamburg-Amerika-Linie mitteilt, dürfte die Abfahrt der „Hansa“ von Friedrichshafen nach Hamburg in der Nacht vom Freitag zum Samstag vorstatten gehen. Die „Viktoria Luise“ wird voraussichtlich am Samstag früh um 6 Uhr nach Baden-Baden überfiedeln.

Mürnberg, 2. Aug. (Tel.) Heute morgen 1/8 Uhr ist die Maschinenhalle des im Bau befindlichen großen Kraftwerkes „Franken“ eingestürzt, unter seinen Trümmern eine große Anzahl Arbeiter begrabend. Bis 1/10 Uhr waren 10 Leichen geborgen.

sein. Daß ihn allein entscheiden. Sag, Karl, wie denkst Du selbst über die Sache?

„Ich brauche Zeit, Mutter. Nichts kann mir meine Liebe zu Euch rauben, nichts kann mich vergessen machen, was ich Euch schulde, aber —“

„Aber Du willst die Kraft Deiner eigenen Schwächen erproben,“ fiel die Mutter ihm mit wehmütigem Lächeln ins Wort. „Du brauchst Dich ja nicht gleich zu entscheiden, beschleife Dir die Sache und sage uns morgen, wie Du denkst.“

Die Eltern gingen hinein ins Haus, während Rati mit ihrem Bruder noch zurückblieb.

„Ich rate Dir: geh und werde ein feiner Herr!“ rief sie lebhaft, „ich wünschte, es machte mir jemand ein solches Anerbieten — ich würde es mir nicht lange überlegen!“

In dem Knaben kämpften die widerstreitendsten Gefühle.

„Was habe ich davon, wenn ich nicht mehr zu Euch zähle!“

„Was verlierst Du denn dabei? — Wenn Du ein reicher Mann geworden bist, kannst Du auch später einmal Rosa Linden heiraten. Glaube mir, Karl, wenn Du jetzt nein sagst,

— Gedenktag im August. 4 1870. Schlacht bei Weißenburg. 6 1870. Schlacht bei Wörth und Spichern. 9. 1890 wurde Helgoland deutsch. 14 1870. Schlacht bei Solombey-Rouilly. 15. 1900 Einzug der Verbündeten in Peking. 16 1870 Schlacht bei Mars la Tour-Bionville. 17 1786 Friedrich der Große gestorben. 18 1870. Schlacht bei Gravelotte-St Privat. 26. 1813. Blücher siegt an der Katzbach. 26 1813. Theodor Körner fällt im Gefecht bei Gadebusch. 30. 1870. Schlacht bei Beaumont. 31. 1870. Schlacht bei Roiffville.

Oesterreichische Monarchie.

Innsbruck, 2. Aug. Auf der Drahtseilbahn, die die militärischen Munitionstransporte nach den verschiedenen Schießplätzen am Monte Bondone ausführt, geriet gestern der Motor in Brand und explodierte. Die Endstation wurde völlig eingeebnet. Dadurch entstand ein Seilbruch. Zwei gerade auf der Strecke befindliche Wagen stürzten in die Tiefe. Drei Soldaten wurden lebensgefährlich verletzt.

Schweiz.

Zürich, 1. Aug. Das Ehrengelicht des deutschen Kaisers bei seinem bevorstehenden Besuch der Schweiz wird bestehen aus dem Generalstabchef Oberst v. Sprecher, dem Oberst Andeoud und dem Oberleutnant Wieland.

Kleine Scheidegg, 2. Aug. Gestern mittag kurz vor 12 Uhr fuhr der mit Fremden stark besetzte erste Zug nach der 3457 Meter hohen Station Jungfrauoch, die damit dem Verkehr offiziell übergeben wurde. Ober-Ingenieur Ficholte von der Jungfrauabahn feuerte 3 Schüsse ab und hißte dann inmitten der Gletscherwelt die Bundesfahne. Abends wurde dann gelegentlich der Bundesfeier das erste Höhenfeuer abgebrannt.

Norwegen.

Bergen, 1. Aug. Bei der Abreise des Kaisers von Balholm regnete es in Strömen und es war so kalt wie in Wolde. Später klärte sich das Wetter wieder auf. Die Ankunft des Kaisers in Bergen erfolgte, wie bereits gemeldet, gestern abend 6 Uhr. Die Nordfahrtzüge werden am Sonntag, 4. August von Bord gehen und mit dem Zug 3,17 Uhr ab Swinemünde nach Berlin reisen. Mit den zurückbleibenden Herren will der Kaiser am Dienstag, 6. August Swinemünde verlassen. An Bord ist alles wohl.

Bergen, 1. Aug. Der Kaiser begab sich heute morgen auf die „Breslau“, während die „Hohenzollern“ Kohlen einnahm, und arbeitete daselbst. Das Frühstück nahm der Kaiser mit einigen Herren des Gefolges beim Konsul Mohr ein. Abends sah der Kaiser Gäste zur Abendtisch, u. a. Staatsminister Michelsen und Konsul Mohr nebst Familie.

beruht Du es Dein ganzes Leben lang. Sei vernünftig und greif zu!“

„Aber mich für immer von Euch trennen? Ich habe Euch doch alle so sehr lieb!“

„Eben darum! Als reicher Mann kannst Du den Eltern am besten helfen. Die brauchen dann nicht mehr so zu arbeiten, und ich — nun, ich werde vielleicht auch einmal eine feine Stadtbame — das ist doch nicht unmöglich.“ In der folgenden Nacht tat Karl laum ein Auge zu.

Der Traum von Glanz und Reichtum war verlockend, süßer aber die Liebe zu allem, wovon er sich losreißen sollte!

Doch, vielleicht hatte Rati recht. Sagte er jetzt nein, wie schal und monoton würde ihm sein ganzes ferneres Leben erscheinen — sich jahraus, jahrein einer Arbeit widmen, die ihm verhaßt war und mit der er anderen laum nützte!

„Bleib!“ bat die Kindesliebe ihn. „Geh!“ raunten Stolz und Ehrgeiz ihm zu. — Und er beschloß zu gehen.

Seine Eltern sagten wenig zu seinem Entschluß; des Vaters Hand zitterte, der Mutter Augen füllten sich mit Tränen. —

(Fortsetzung folgt)

Echte, tierärztl. untersuchte Italiener-Hühner

beste Eierleger
empfiehlt bei Abnahme von 20 Stück
à 1.20 M. (b. Mehrabnahme billiger)
die Geflügelhandlung von

Karl Rank,
Neubausen (Fild.)
Gartenstr. 8. — Telephon Nr. 5.
Bitte meine Firma
genau zu beachten.

Sauerkraut

in vorzüglicher Qualität, per Pfd.
10 S., bei Abnahme von 10 Pfd.
per Pfd. 8 S., empfiehlt

Karl Zoller,
Telephon 182 — Mittelstr. 10

Achtung!

Von heute ab, sowie folgende
Tage, wird ein fettes **Herrschafte-**
pferd, 4 Jahre alt, wegen Bein-
bruchs ausgehauen.

Pferdeschlächtere A. Enghofer
Auerstraße 17.

Blau

Arbeiter-Anzüge,
Qualität: starke Halbleinen u. Pilot,

Arbeiter-Schürzen,
Blau- und Grünleinen,
empfiehlt billig

Aug. Goldschmidt Ww.

Heidelbeeren

sind eingetroffen, per Ztr. 24 M.,
bei 10 Pfd. à 26 S.

Frau Vogel, Herrenstr. 15, Hth.

Morgen (Samstag)
und nächsten Dienstag
sind auf dem **Wochenmarkt**

schöne Einmachgurken
um billige Preise zu haben

Frau Goldschmidt, Wilhelmstr. 11.

Schlaflos-

igkeit, die Kranke, Nervöse, Herzleidende so
oft herunterbringt, Mattigkeit, Appetit-
mangel, Stuhl u. Urin bessern sich schnell,
wenn man regelmäßig **Altbuchholzer's** **Wark-**
Syrindel **Starkquelle** trinkt. Schon nach
kurzem Gebrauch dieses ausgezeichneten Heil-
wassers werden Männer u. Frauen seine
wohlthätige Wirkung empfinden, der Körper
kommt zu Kräften u. die alte Spannkraft
u. Lebensfreude kehrt zurück. Von zahlr.
Professoren u. Ärzten glänzend begutachtet.
Fl. 95 Pf. bei **Aug. Peter, Adlerdrogerie**

Hängelampe (Petroleum),
noch wie neu, billig zu verkaufen

Auerstraße 15, 2. St.

Ideal-Zimmerturnapparat,
vorzügl. Muskelstärker, billig zu
verkaufen **Baslerstr. 10, part.**

Aufforderung.

Diejenige Person, welche in der
Nacht von Donnerstag auf Freitag
den Geldbeutel mit Inhalt und
das Taschmesser in meiner Ge-
sellenstube entwendet hat, wird
hiermit aufgefordert, das Gestohlene
bis spätestens Sonntag abend zu-
rückzugeben, andernfalls Anzeige
erfolgt.

Eduard Mohrhardt
Schuhgeschäft in Aue.

Dung-Versteigerung.

Die Stadtgemeinde läßt
Montag den 5. d. Mts., nachmittags 1/2 7 Uhr,
das Dungergebnis aus dem Farenastall teilweise an Ort und Stelle
öffentlich versteigern.
Durlach den 1. August 1912.

Der Gemeinderat.

Gegenwärtig hat ein Herr Heinrich Jacobi in Karlsruhe so viel
Zeit, daß er gestern ein Rundschreiben an hiesige Einwohner ver-
sandte, welche früher von mir der von ihm vertretenen Gesellschaft
zugeführt wurden. Herr Jacobi fühlt sich ohne jeden Grund bemüht,
meine Bekannten aufzufordern, keinerlei Zahlung mehr an mich zu
leisten. — Tatsache ist nun, daß ich längst schon die „Reformbank“
vertrete, die weit billigere Sätze als die von Herrn Jacobi repräsen-
tierte Gesellschaft gestattet und welcher ich eine sehr große Anzahl
Versicherte zuführte, mitunter zu nur 3/4 %, also 75 Pfennig von
1000 M. — Eine weitere Tatsache ist, daß ich mit der Gesellschaft
abrechnete, das Material zurückgab und das große Inkassoguthaben
von M. 2.58 (Zwei Mark 58 Pfennig) einsandte. Die Ordnung bei
Herrn Jacobi ist jedoch in einem derart „bewunderungswürdigen“
Zustand, daß er trotz meiner Abrechnung noch M. 4.40 (vier Mark
40 Pfennig) von mir verlangte, und meine Behauptung als „nicht
stimmend“ bezeichnete. Es wurde mir durch das ungerechte Verhalten
des Herrn Jacobi eine zeitraubende Korrespondenz, sowie überflüssige
Portokosten verursacht. Zuletzt mußte Herr Jacobi mit seiner Be-
hauptung klein beigeben und die Richtigkeit „meiner“ Abrechnung
anerkennen, denn „er“ hatte einen Fehler gemacht. Dabei hält es
Herr Jacobi für überflüssig, sich wegen der mir verursachten Mühe
und Portokosten zu entschuldigen. Es war eben ein Fehler, wie er in
dem „Großbetrieb“ des Herrn Jacobi vorkommen kann, der hierauf
als Knalleffekt das „prächtige Rundschreiben“ zeitigte. Ich überlasse
es jedem meiner Geschäftsfreunde, d. h. der von mir Versicherten,
sich ein Urteil über das Letztere zu bilden.
Durlach den 1. August 1912.

Hochachtungsvoll

Wilh. Eggenberger.

Unterricht.

Schwache Schüler des hies. Gymnasiums erhalten während der
Ferien gewissenhaften Unterricht; ferner bereite ich auch dieses Jahr
wieder Schüler für den Eintritt in das Gymnasium vor. Näheres
Honorar. **Fr. Oréans, Privatlehrer, Seboldstraße 6, part.**

Prima junges Hammelfleisch

wird ausgehauen bei

Kaspar Burr, Metzger,
Hauptstraße 20.

Prima junges Hammelfleisch

empfiehlt

Carl 140. Friedrich Breeht, Metzger.

Prima junges Hammelfleisch

empfiehlt

Wilh. Bühler, Metzgerei u. Würstlerei,
Hauptstraße 26. **Telephon 274.**

Achtung.

Kaufe fortwährend **Schlacht-**
pferde zu den höchsten Tages-
preisen an. Für verunglückte Pferde
stelle ich Transportwagen.

A. Enghofer, Pferdemezgerei,
Auerstr. 17, Durlach.

Grabarbeit

zu einem Einfamilienhaus an der
Rittnerstraße **sofort** zu vergeben.
Näheres in der Expedition d. Bl.

Lehrling

für das kaufmännische Kontor eines
größeren Fabrikgeschäftes in Durlach
gesucht. Bedingung leichte Auf-
fassung und schöne Handschrift.
Offerten mit Abschrift der letzten
Schulzeugnisse unter Nr. 255 an
die Expedition dieses Blattes.

Pünktliche Puzfrau

für Samstag nachmittags **sofort**
gesucht **Stllingerstr. 17.**

Mitesser,

Pickel im Gesicht und am Körper beseitigt
rasch und zuverlässig **Zucker's Patent-**
Medizinal-Seife, à St. 50 Pf. (15%ig)
und 1.50 M. (35%ig, stärkste Form). Nach
jeder Waschung mit **Zuckrook-Creme**,
TUBE 75 Pf. u. 2 M., nachbehandeln.
Frappante Wirkung, von Tausenden be-
stätigt. Bei **Aug. Peter, Adler-Drogerie.**

Hund entlaufen

(Vollshündin). Abzugeben gegen
Belohnung bei **Christ. Weiß,**
Fuhrunternehmer, **Aue.**
Vor Ankauf wird gewarnt!

Für jungen Mann gut bürgerliche
Wohnung mit Kost gesucht.
Offerten mit Preisangabe unter
Nr. 256 an die Expedition d. Bl.

Größingen.

Bier kleinere Aeder im
Grollenberg sind aus freier Hand
zu verkaufen. Näheres bei der
Expedition dieses Blattes.

Schöne 2-Zimmer-Wohnung auf
1. Oktober zu vermieten. Zu er-
fragen bei der Expedition d. Bl.

Wohnungen.

Zwei-, Drei- und Vierzimmer-
Wohnungen in schöner Lage vis-
à-vis dem Schloßgarten an ruhige
Leute auf 1. Oktober d. J. billig
zu vermieten.

Wilh. Sackberger, Architekt,
Durlach, Turmberastr. 17, Tel. 155.

Schöne 2- oder 3-Zimmer-Woh-
nung im 4. Stock mit Veranda,
sowie eine große 1-Zimmer-Woh-
nung im 1. Stock mit Zubehör auf
1. Oktober zu vermieten. Näheres
Moltkestraße 26, parterre.

Schöne 3-Zimmer-Wohnung
im Hinterhaus auf 1. Oktober zu
vermieten.

H. Kiefer, Bahnhofstr. 1.

Schöne 2-Zimmer-Wohnung auf
1. Oktober zu vermieten

Hauptstraße 8.

Eine Wohnung von 1 Zimmer
mit Küche und sämtlichem Zu-
behör sofort oder auf 1. September
zu vermieten

Herrenstraße 33.

Moltkestraße 28 sind folgende
3-Zimmerwohnungen zu ver-
mieten im 2. Stock für sogleich,
im 1. Stock auf 1. Oktober. Nähere
Auskunft wird erteilt im 3. St. L.

Umständehalber ist eine
schöne 2-Zimmer-Wohnung
mit Balkon auf 1. Oktober
zu vermieten. Zu erfragen
Baseltorstraße 15.

Einfamilienhaus

in sehr schöner Lage mit 6 Zimmern
und Zubehör, großem Garten,
zum billigen Preis von 14.000 M.
zu verkaufen. Offerten unter Nr. 257
an die Expedition dieses Blattes.

Aue.

Schöne 3-4-Zimmerwohnung
mit allem Zubehör im 3. St. auf
1. Oktober zu vermieten. Die Woh-
nung kann auch geteilt vermietet
werden. Näheres
Waldbornstraße 78 im Laden.

Zu vermieten am 1. September

Wilhelmstr. 1 IV eine Woh-
nung von 2-3 Zimmern und
Zugehör. Näheres beim Wirt
dieselbst oder Brauerei Höpner,
Karlsruhe.

Ein neu möbliertes Zimmer
mit separatem Eingang an einen
soliden Herrn sofort zu vermieten
Größingerstraße 39, 2. St.

Direkt an
Private!
Stoffe! Billig!
Für Herren u. Damen, **Prima**
Qualitäten! Wunderbare hervorragende
Neuheiten **Riesen-Auswahl.**
Muster frei ohne Kaufzwang Rückporto
zugeben. **C. Dorn, Ziebigk-Dessau**
Wiederverkäufer gesucht.

Rotkraut

per Zentner 5 M

Weisskraut

per Zentner 4 M

Kartoffeln

per Zentner 4,80 M

empfiehlt

Karl Zoller,

Tel. 182. **Mittelstr. 10.**



Saison- Ausverkauf aller Sommer- Schuhwaren!



Sie können Ihr Geld

nicht besser anwenden, als wenn Sie in meinem Sommer-Saison-Verkauf Ihren Bedarf an Schuhwaren decken. Fragen Sie in der Stadt herum, Sie werden von allen Seiten hören, daß ich

keine „Partiewaren“

keine Ladenhüter

verkaufe, sondern solide moderne Qualitätsware zu bedeutend reduzierten Preisen.

Beeilen Sie sich, der Verkauf
dauert nur kurze Zeit!

Schuhhaus J. Zucker
86 Hauptstrasse 86.



DURLACH

Kameradschaftliche Vereinigung der
techn. Waffen.

Mitgliederversammlung
findet am Freitag, 2. August,
abends 9 Uhr, im Vereinsklokal
(roter Löwe) statt.

Um zahlreiche Beteiligung bittet
Der Vorstand.

Musikverein „Lyra“

Samstag den 3. d. Mts.,
abends 1/2 9 Uhr:

Monatsversammlung
im Lokal „Alte Residenz“. Wegen
wichtiger Tagesordnung bittet um
zahlreiches Erscheinen

Der Vorstand.

NB. Nach Schluß der Versamm-
lung musikalische Unterhaltung.

**Werkemeister-Bezirks-
verein Durlach.**

Am Sonntag den 4. d. Mts.,
nachmittags 3 Uhr, findet
im „Amalienbad“ unser

Gartenfest

bestehend in Konzert, sowie diversen
Belustigungen (kein Glücksraden)
statt. Hierzu laden wir unsere
wertvollen Mitglieder nebst Familien-
angehörigen freundlichst ein.

Der Vorstand.

NB. Bei ungünstiger Witterung
findet die Veranstaltung 8 Tage
später statt.

Freibank.

Morgen früh von 6 Uhr ab
wird **Auhfleisch** ausgehauen.

Dies statt besonderer Anzeige. Todes-Anzeige.



Gott dem Allmächtigen hat es gefallen,
unsern lieben Vater, Großvater und
Schwiegervater

Georg Solzwarth,
Aebthändler,

gestern abend 1/2 11 Uhr nach langem, mit
Geduld ertragenem Leiden zu sich in die
ewige Heimat abzurufen.

Durlach den 2. August 1912.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonntag morgen 1/2 9 Uhr statt.

Trauerhaus: Kelterstraße 13.

Fußballklub „Germania 1902“ Durlach, e. V.

Sonntag den 4. August 1912, nachmittags 2 Uhr:

I. Lokale leichtathletische

Wettkämpfe

Bestehend aus:

100 m Schülerlauf	1500 m Stafettenlauf
50 m Juniorenlauf	Weitsprung
100 m Seniorenlauf	Schleuderballwerfen
200 m Juniorenlauf	Kugelstoßen
800 m Lauf	Diekus
1500 m Lauf	Dreikampf für Junioren
400 m Stafettenlauf	Tauziehen.

Die Wettkämpfe finden unter Aufsicht der D. S. B. f. A. statt.
Von 4 Uhr ab Konzert. Abends Feuerwerk. Beleuchtung des Sportplatzes.
Wertvolle Ehrenpreise stehen zur Verfügung.
(Siehe Schaufenster von Herrn Kappeler, Ecke Haupt- u. Palmalienstr.)
Preisverteilung nach Schluß der Wettkämpfe auf dem Sportplatz
Mitglieder haben nur gegen Vorzeigen der neuen Platzkarten
freien Zutritt, welche auch am Eingang zu haben sind. Dasselbst
werden auch Programme abgegeben.

Der Vorstand

NB. Sonntag früh um 9 Uhr finden Vorkämpfe statt.

Fußballklub „Victoria 1907“ Durlach.

Samstag den 3. August,
abends 9 Uhr:

Monatsversammlung.
Die Mitglieder werden gebeten,
zahlreich und pünktlich zu erscheinen.
Der Vorstand.

Bäckerklub Eintracht Durlach.

Am Sonntag den 4. August

Tanzausflug
nach Aue ins Gasthaus z. Sternen.
Vollzähliges Erscheinen erwünscht.
Der Vorstand

Meyerhof.

Morgen, Samstag:
Schlachttag,
wozu einladet

K. Mössinger.

Morgen auf dem Wochenmarkt:

**Prima Rind-, Kalb-
und Schweinefleisch.**

Stand am Brunnen.

Heute Freitag
Schlachttag
Ole Jörgensen
zum Löwenbräu.

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag den 4. August 1912.

In Durlach:
Vorm. 9 1/2 Uhr: Herr Stadtpfarrer Mayer.
Vorm. 11 Uhr: Christenlehre: Derselbe.
Nachm. 2 Uhr: Herr Stadtpfarrer Specht.
In Aue, vorm. 8 1/2 Uhr:
Herr Stadtpfarrer Wolfhard.
In Wolfartsweier, vorm. 10 Uhr:
Herr Stadtpfarrer Wolfhard.
(Christenlehre.)

Evang. Vereinshaus.

Sonntag 11 Uhr: Sonntagschule.
" 1/2 3 " Monatsstunde.
" 8 " Vortrag von Pfarrer
Herrmann, Wilsberg.
Der Segen der Mission
für die Heimatkirche.

Friedenskapelle.

Sonntag 9 1/2 Uhr: Predigt Pred. Erhardt.
" 11 " Sonntagschule.
" 8 " Jungfrauenverein.
" 8 " Gesang abend.
Montag 8 1/2 " Singübung.
Donnerst. 8 1/2 " Gebetsversammlung.
Samstag 8 1/2 " Generalversammlung.
Immanuelkapelle Wolfartsweier:
Sonntag 12 1/2 Uhr: Sonntagschule.
" 2 1/2 " Predigt Pred. Erhardt.
Mittwoch 8 1/2 " Gebetsversammlung.

Neu-Apostolische Gemeinde.

(Pflanzstraße 74)
Sonntag vormittag 9 1/2 Uhr: Predigt.
nachmittags 3
Montag abend 8 1/4 " Singstunde
gem. Chor.
Mittwoch " 8 1/4 " Predigt.

Stadt Durlach. Standesbuchs-Auszüge.

Geboren:
30. Juli: Gertrud Margarete, B. Gott-
fried Friedrich Johann Bab-
berger, Fabrikarbeiter.
30. " Luise, V. Alfons Wilhelm,
Former.
30. " Anna Helena, V. Georg Haubner,
Schuhmann.
Cheschiebung:
30. Juli: Theodor Münz, geschiedener Kon-
servatoriums-Direktor von
Seelbach, Amt Lahr, und
Jda Marie Helene Hleiber
von Strahburg i. E.
31. " Wilhelm Egel, Hauptlehrer von
Sinzheim, Amt Baden, und
Anna Maria Hottentoth von
Wessungen, Amt Darmstadt.
1. Aug.: Friedrich Lindner, Schlosser von
Gröninger, und Luise Kling
von Grünwettersbach.
Gestorben:
26. Juli: Otto Bernhard Rimmich, ledig,
Sattlerlehrling, 16 Jahre a.
31. " Monika, V. Reinhard Debatin,
Fabrikarbeiter, 9 1/2 Jahre a.

Voraussehbare Witterung am 3. Aug.
Gewitterregen, mäßig warm.